

Erfolgreiche Teilnahme bei Jugend musiziert

Fünf Talente schafften den Sprung zum Landeswettbewerb in Köln

Kreis Kleve. Mehrere Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule haben am vergangenen Wochenende erfolgreich am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Geldern teilgenommen. In verschiedenen Kategorien von Klavier vierhändig über Duo Klavier und ein Streichinstrument bis zu Solo-Wertungen in Trompete, Posaune, Klarinette, Saxophon, Querflöte, Oboe, Fagott, Blockflöte und Gitarre traten insgesamt knapp 70 Kinder und Jugendliche aus der Region Kreis Kleve, Stadt Krefeld und Kreis Wesel (linksrheinisch) an.

Sie präsentierten ein eigens für den Wettbewerb einstudiertes Programm und stellten ihr musikalisches Talent und Können vor einer Fachjury unter Beweis. Für die Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule gab es zwei zweite Preise und acht erste Preise, fünf von ihnen schafften die Teilnahme am Landeswettbewerb (8. bis 12. März in Köln).

Stolze Musiktalente

Zu den stolzen Preisträgerinnen und Preisträgern der Kreismusikschule zählen in der Kategorie „Blockflöte solo“ Anton Schmeling (AG III, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb), Maret Joeken (AG IV, 20 Punkte, 2. Preis), in der Kategorie „Oboe solo“ Wiebke Borger (AG II, 21 Punkte, 1. Preis) und ihre Klavierbegleiterin Leonie Willnat (AG IV, 24 Punkte, 1. Preis), in der Kategorie „Querflöte solo“ Lena Rütten (AG IV, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb). Bei den Blechbläsern waren in der Kategorie „Trompete solo“ erfolgreich Henry Janzen (AG III, 21 Punkte, 1. Preis), Moritz Bones (AG III, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb) und Tom Schönfeldt (AG V, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb) und in der Kategorie „Posaune solo“ Kolja Meschendorfer (AG III, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb) und Lennart Bones (AG V, 17 Punkte, 2. Preis).

Im öffentlichen Preisträgerkonzert am Sonntag, 4. Februar, um 11 Uhr in der Tonhalle der Kreismusikschule präsentieren ausgewählte Preisträgerinnen und Preisträger einen Teil ihres Wettbewerbsprogramms. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.



Das Team von Mediamixx ist in den letzten Jahren stark gewachsen, inzwischen sind 15 Mitarbeitende in der Klever Agentur tätig. MEDIAMIXX

Mediamixx feiert 30-Jähriges

Klever Kommunikationsagentur ist im deutsch-niederländischen Marketing erfolgreich

Andreas Gebbink

Kleve. „Bei uns wird regelmäßig abgestaubt“, sagt Frank Wöbbeking und lacht. Seit 30 Jahren gibt es jetzt seine Agentur, die sich erfolgreich im deutsch-niederländischen Marketing etabliert hat. 30 Jahre, in denen sich die Agentur vom Ein-Mann-Betrieb zu einem Team von 15 Mitarbeitenden entwickelt hat, in denen sich die Arbeit mit Texten auf Diskette zum Social-Media-Marketing gewandelt hat. Bei Mediamixx hat sich viel verändert, und alle sind darauf bedacht: Bloß keinen Staub ansetzen!

Mit der Bearbeitung des niederländischen Marktes hat das Haus an der Tiergartenstraße eine erfolgreiche Nische besetzt. Der wirtschaftliche Austausch zwischen den beiden Nachbarländern ist intensiv, das Handelsvolumen lag 2021 bei über 100 Milliarden Euro, zahlreiche Unternehmen und Institutionen haben ein Interesse daran, im jeweiligen Nachbarland erfolgreich zu sein. Und Mediamixx hilft dabei, im Marketing den richtigen Ton zu treffen. Denn falsche Freunde gibt es bei der Nutzung der beiden Sprachen eine Menge.

Frank Wöbbeking gründete Mediamixx 1994 und arbeitete zunächst zehn Jahre lang mit Uta Halbreiter im Team. Seit 2005 ka-

men immer wieder neue Kollegen hinzu, die vor allem über die Studiengänge Niederlande-Studien/Deutschland-Studien in Münster und Nimwegen den Weg ins Marketing gefunden haben. Heute arbeiten 15 Mitarbeiter in Kleve. Die Geschäftsführung haben Alf Buddenberg und Julian Binn gemeinsam mit Maike Schmitz übernommen. Letztere wird derzeit von Frank Wöbbeking vertreten.

Große Firmen, starke Marken

Die Stärken von Mediamixx liegen in den Bereichen Tourismus, Industrie und grenzüberschreitendes Marketing. Zahlreiche namhafte Unternehmen wurden in den 30 Jahren betreut. Zum Beispiel der Freizeitpark Efteling, Legoland, Burgers' Zoo, Wintershall Dea oder der Modediscounter Takko. Marken wie WD40, Dermasence oder Wagner Pizza sind vielen Endverbrauchern ein Begriff. Und nicht zuletzt nutzen auch viele Institutionen die Dienste: die Euregio zum Beispiel oder Kommunen für grenzüberschreitende Tourismuswerbung.

Wer im Nachbarland erfolgreich sein will, der muss in der Kundenansprache überzeugen. Einen Text einfach nur in die andere Sprache zu übersetzen, kann schnell schiefgehen – auch wenn die KI vorgau-

Es geht um Nuancen, die sind aber wichtig

Alf Buddenberg, Geschäftsführer von Mediamixx

kelt, es ginge ganz einfach. Alf Buddenberg spricht deshalb nicht von Übersetzung, sondern von „Transkreation“. Es gehe darum, die Kulturunterschiede im Text richtig zu gewichten. „Da geht es um Nuancen, die sind aber wichtig“, so Buddenberg. Häufig müssten Texte in der anderen Sprache neu geschrieben werden, weil man den Inhalt in einer Übersetzung einfach nicht eins zu eins vermittelt bekommt.

Mit der zunehmenden Digitalisierung steigen auch die Ansprüche an ein maßgeschneidertes Marketing. Mediamixx habe sich in dieser Hinsicht von einer PR-Agentur zu einer Kommunikationsagentur entwickelt, so Buddenberg. Heute gehe es um die Frage: Auf welchen Kanälen transportiere ich meine Botschaft wie? Dabei komme es auf den richtigen Mix an. Jede Zielgruppe nutzt andere digitale Kanäle, benötigt eine andere Ansprache. Die Agentur arbeitet hier mit vielen Verlagen, Freelancern und anderen Agenturen zusammen, die etwa in der Gestaltung von Webseiten, Fotografie,

Video, Podcast oder Social Media spezialisiert haben.

In den Niederlanden fixer sein

Niederländische Kunden unterschätzen oft die Größe des deutschen Marktes, sagt Julian Binn. Häufig müsse man ihnen klarmachen, dass es erst einmal völlig in Ordnung sei, sich zunächst auf Nordrhein-Westfalen zu konzentrieren. Denn auch die kulturellen Unterschiede innerhalb Deutschlands sind enorm. Allein mit dem Marktvolumen von NRW verdoppeln niederländische Kunden ihre Zielgruppe. Außerdem brauchen niederländische Kunden auf dem deutschen Markt Geduld, denn die Deutschen sind markentreu. Wer sich etablieren will, braucht einen langen Atem – aber dann hat man einen Freund fürs Leben.

Umgekehrt müssen deutsche Kunden auf dem niederländischen Markt deutlich schneller sein. Fünf bis sieben Tage Lieferzeit im E-Commerce nimmt kein Niederländer hin: „Hier ist man es gewohnt, innerhalb eines Tages beliefert zu werden“, sagt Wöbbeking. Und wer sich einmal einen Kundenstamm erarbeitet hat, darf nicht enttäuscht sein, wenn dieser auch schnell wieder weg ist: Niederländer probieren gerne Neues aus – und sind preisensibel.

Anmeldungen für weiterführende Schulen in Goch

Ab dem 14. Februar geht's los

Goch. Das Anmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen in der Stadt Goch beginnt. Dabei sind die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch, der Masernschutznachweis (Impfausweis), eine Kopie des letzten Zeugnisses der Grundschule einschließlich der Grundschulempfehlung und der mit dem Halbjahreszeugnis ausgehändigte Anmeldeschein (4-fach) vorzulegen. Zudem ist ein Passfoto des Kindes mitzubringen. Eine Anmeldung ist nur an einer Schule zulässig.

Die Schulen nehmen Anmeldungen wie folgt entgegen: **Gemeinschaftshauptschule Gustav-Adolf (gebundene Ganztagschule)**, Wiesenstraße 87, Telefon: 02823 93400, vom 14. Februar bis 1. März: montags bis freitags von 8 bis 13 Uhr, donnerstags 14 bis 16 Uhr, außer Rosenmontag und Veilchendienstag. Jeweils nach vorheriger telefonischer Terminabsprache. **Leni-Valk-Realschule**, Leni-Valk-Straße 37, Telefon: 02823 411760, vom 14. Februar bis 1. März: montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr nach vorheriger telefonischer Terminabsprache.

Städtisches Gymnasium Goch, Hubert-Houben-Straße 9, Telefon: 02823 92950, vom 14. bis 23. Februar: montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr nach vorheriger telefonischer Terminabsprache. Das Anmeldeformular ist auf der Homepage zu finden. **Gesamtschule Mittelkreis**, (Schulträger: Zweckverband Gesamtschule Mittelkreis), Südring 28 in Goch, Telefon: 02823 92816-0, vom 29. bis 31. Januar nach Online-Terminvergabe. Auch dort sind oben genannte Dokumente mitzubringen sowie außerdem auch das Zeugnis der Klasse Drei vorzulegen. Die Gesamtschule bittet weiterhin darum, das Kind zur Anmeldung mitzubringen. Für die Einführungsphase der Sekundarstufe II (Jahrgangsstufe 11) nimmt die Schule am 29. und 30. Januar jeweils von 14 bis 16 Uhr Anmeldungen entgegen.

Das gilt für die Oberstufen

Sowohl für die Sekundarstufe II des Städtischen Gymnasiums als auch der Gesamtschule Mittelkreis gilt: Bei der persönlichen Anmeldung wird die Begleitung durch einen Erziehungsberechtigten und die Vorlage des Originalzeugnisses und einer Kopie, der zurzeit besuchten Schule, einer Kopie der Geburtsurkunde und das Anmeldeformular (Download über die Homepage) erbeten. Aufgenommen werden Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse der Real- und Hauptschule, die mit dem Zeugnis der Fachoberschulreife die Berechtigung für den Besuch der gymnasialen Oberstufe erhalten.

Ebenfalls aufgenommen werden Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulformen des berufsbildenden Schulwesens, welche die Fachoberschulreife vermitteln. Auch sie müssen die Berechtigung für den Besuch der gymnasialen Oberstufe erhalten.

In Kürze

Seniorenkarneval. Für den Gocher Seniorenkarneval am Sonntag, 28. Januar, um 14.11 Uhr im Kastell sind noch einige Restkarten zum Preis von elf Euro zu bekommen. Die Tickets gibt es am Sonntag ab 13.30 Uhr an der Tageskasse.

Baumretter pflanzen Setzlinge um

Mitstreiter sind gesucht. Die Initiative „Mehr Bäume Jetzt“ nennt Termine zur Baumrettung in Kleve, Kalkar und Bedburg-Hau

Kreis Kleve. Die Initiative „Mehr Bäume Jetzt“ arbeitet nach der großen Resonanz auf die Baumverschenkaktionen im Kreis Kleve im Jahr 2023 mit Unterstützung von zahlreichen Gemeinden des Kreises in diesem Winter auf Hochtouren daran, im Kreis ein tragfähiges Netzwerk aus Baumretterinnen und -retter, Ernteflächen und Ausgabestellen für Verschenkaktionen, kurz Baum-Hubs, aufzubauen.

Bürgerinnen und Bürgern sollen durch das Ernten und/oder Pflanzen von Setzlingen, die an ihren ursprünglichen Standorten wenig Überlebenschancen hätten, einen sinnvollen Beitrag für ein lebenswertes Klima und für mehr Arten-

vielfalt leisten. An ihren neuen Standorten können diese Setzlinge ungestört heranwachsen und CO2 speichern, die Umgebung im Sommer abkühlen und anderen Lebewesen als Lebensraum dienen. Einige Ernteflächen und Baum-Hubs zum Einschlagen der Setzlinge sind bereits verfügbar, weitere werden gesucht.

Die Initiative lädt nun die Menschen im Kreis dazu ein, als freiwillige Helferinnen und Helfer mitzuhelfen, die potenzielle Baumernte in diesem Winter einzufahren.

Für folgende Erntetage könnten Interessenten sich anmelden, weitere Erntetage sind noch in Planung: Samstag, 27. Januar, in Kalkar, Ap-

peldorner Straße, Mittwoch, 31. Januar, in Kleve, Tiergartenstraße und Kleve, Mehrer Straße, am Donnerstag, 1. Februar, in Bedburg-Hau, Bahnstraße, am Samstag, 3. Februar, Kleve, Spycckstraße, am Samstag, 10. und 24. Februar, jeweils in Kalkar Appeldorner Straße.

Auch am Rande des Kreises, in der Nähe von Viersen, werden voraussichtlich im Februar noch viele Setzlinge geerntet. Alle anstehenden Ernte- und Verschenkaktionen findet man unter <https://baumplaner.mehrbaeume.jetzt>

Wer Fragen hat, kann eine E-Mail an nrw@mehrbaeume.jetzt schreiben. Weitere Infos: <https://mehrbaeume.jetzt>.



Freiwillige ernteten Anfang 2023 Baumsetzlinge auf dem Gelände der LVR-Klinik Bedburg-Hau. NIKLAS PREUTEN/NRZ